

Steckbrief

Projektträger:

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau



Caritas

Schwarzwald-Alb-Donau

Standort:

Schramberg (Landkreis Rottweil)

Name des Präventionsnetzwerks:

Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Schramberg

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2023-2025

Das sind unsere Ziele:

- Perspektiven und Chancen für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Schramberg weiter verbessern
- Kooperation mit lokalen Akteurinnen und Akteuren der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- Zugänge zu (kulturellen) Angeboten erleichtern
- Lücken in den Präventionsketten ermitteln und schließen, sowie Übergänge besser gestaltbar machen
- Einbindung der lebensweltlichen Strukturen (Familie, Umfeld)
- Evaluation und fortlaufende Anpassung der Angebote an den Bedarf der Adressatinnen und Adressaten
- Betroffene informieren, beraten und beim Aufbau nützlicher Kontakte unterstützen

Darauf liegt unser Fokus:

- Sensibilisierung für Kinderarmut:

Das Thema Kinderarmut verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung rücken und das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten schärfen.

- Präventive Maßnahmen gegen Kinderarmut in die Angebotsplanung der Stadt Schramberg integrieren (Schulen, Kindergärten, Vereine, usw.)
- Austausch zu armutsbedingten Herausforderungen mit Fachkräften (Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Aktive in Vereinen, etc.)
- Mit Hilfe der bestehenden Netzwerke die Teilnahmebarrieren für Angebote minimieren

- Digitalisierung

Fortschreitende Digitalisierung als Chance und Hilfsmittel verstehen und Möglichkeiten ausfindig machen, wo diese zur Prävention von Kinderarmut eingesetzt werden kann; z. B.:

- Unzureichende Kenntnisse im Bereich der Digitalisierung bei den Adressatinnen und Adressaten ermitteln und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen (Lernangebote)
- Medienkompetenz auch bei den Eltern fördern (Gefahren für Kinder im Internet, Umgang mit Formularen von Behörden)
- Niedrigschwellige Onlineplattform über Freizeitangebote der Stadt Schramberg

- Engagement in den bestehenden Netzwerken intensivieren:

Ausweitung der bestehenden lokalen Strukturen und intensive Mitarbeit und Mitgestaltung in den Netzwerken.

- Bestehende Strukturen der Kooperationspartner stärker nutzen (JUKE³, Familiennetzwerk)
- Die Expertise der Kooperationspartner zum Sozialraum Schramberg in die Angebotsplanung einbringen
- Hinwirken auf eine verbesserte Vermittlung von Beratungsangeboten zwischen den Netzwerkpartnern
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

Das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Schramberg stellt als prozessorientiertes Interventionsinstrument die Bedürfnisse der Stadt und ihrer Stadtteile sowie ihrer Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt. Unter Beteiligung dieser und auf der Grundlage bestehen Kooperationsstrukturen des Schramberger Familiennetzwerkes, agieren die Akteurinnen und Akteure niedrigschwellig, lebenswelt- und bedarfsorientiert. Hierbei ist das Entstehen und Fördern nachhaltiger Angebotsstrukturen oberste Prämisse.

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche wirkt der Deutsche Caritasverband an der Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens mit. Er lässt sich vom Bild einer solidarischen und gerechten Gesellschaft leiten, in der auch Armutsbetroffene einen Platz mit Lebensperspektiven finden. Die Hinwendung zu den Benachteiligten und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe ohne Unterscheidung nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Religion, Staats- und Volkszugehörigkeit oder politischer Überzeugung entsprechend der zugrundeliegenden christlichen Werte.

Ziel ist es immer, Menschen, insbesondere diejenigen welche von Ausgrenzung und Armut bedroht sind, vor Ausnutzung und Vereinnahmung zu schützen und ihre Selbsthilfekräfte zu stärken.

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

Die Stadt Schramberg mit ihren über 21.000 Einwohnerinnen und Einwohnern erstreckt sich über sechs Stadtteile, wobei die Schramberger Talstadt mit rund 8.000 Bürgerinnen und Bürgern den größten darstellt. Etwa 3600 Einwohnerinnen und Einwohner Schrambergs sind unter 18 Jahren. Die Bevölkerungsstruktur ist vielfältig. Hier liegt auch der Schwerpunkt des Präventionsnetzwerkes, denn die Kinderarmutsgefährdung und –betroffenheit ist in der Talstadt deutlich ausgeprägt¹:

- Hoher Migrationsanteil: ca. 1/3 aller in Kindergärten betreuten Kinder haben einen ausländischen Pass und über 52 % der Kindergartenkinder haben einen Elternteil mit einem ausländischen Pass
- 1 von 5 Kindern lebt in einer Familie mit Sozialhilfebezug
- 91 % aller Schramberger Kinder von Eltern mit Sozialhilfebezug wohnen in der Talstadt

Das Schramberger Familiennetzwerk hat seit seinem Zusammenschluss 2019 bereits starke Partnerschaften vor Ort auf- und ausgebaut und entsprechende Grundlagenarbeit geleistet. Dies ermöglicht die bedarfsgerechte und konsequente Weiterentwicklung bestehender Ergebnisse im Schwerpunktgebiet Talstadt mit Einbezug der Stadtteile.

Die Koordination des Präventionsnetzwerkes ist mit einem Gesamtstellenumfang von 80 % (50 % + 30 %) ausgestattet.

Das sind unsere wichtigsten Partnerschaften:

- Große Kreisstadt Schramberg
- JUKS³
- Schramberger Familiennetzwerk
- Schramberger Kinderfonds
- Frühe Hilfen
- Jugend- und Versorgungsamt
- Kreissozialamt
- Jobcenter
- Kitas
- Schulen
- Vereine (Sport, Kultur und Freizeit)
- Initiativen und Betroffenengruppierungen

¹ Die Angaben stammen aus dem zweiten Projektantrag (PNetz-Weiterentwicklung) mit Stand 04/2023.

Da stehen wir heute:

Ein Grundstock wurde gelegt und diese Basis soll nun nach einem längeren Dornröschenschlaf ausgebaut werden. Bestehendes muss stärker etabliert werden und der Bedarf für neue Projekte ist da.

Da wollen wir in 3 Jahren stehen:

Wir kennen die Kinder, Jugendlichen, Familien und ihre Themen. Wir verstehen uns als Sprachrohr und Vermittler für ihre armutsbedingten Bedürfnisse.

Ein passgenauer Bedarfsabgleich unter Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten und Mitwirkenden ist erfolgt. Ausgestaltete Ansätze und passende Strukturen gegen Kinderarmut sind in Schramberg etabliert und akzeptiert. Unserem Ziel, Chancengleichheit zu ermöglichen, sind wir ein großes Stück nähergekommen.

Die Vernetzung zu und zwischen den Fachkräften vor Ort ist gelungen. Ein funktionelles und interaktives Netzwerk von lokalen Akteurinnen und Akteuren der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gestaltet eine verbindliche Angebotslandschaft.

Kinderarmut ist als gesamtgesellschaftliches Thema und Verantwortung im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Es gibt tatsächliche Hilfe, Entlastung und Unterstützung für ein gesundes Aufwachsen in Schramberg.

Es wurden Wege gefunden, wie Digitalisierung schon jetzt präventiv in der Bekämpfung von Kinderarmut wirken kann. Erste Projekte und Angebote konnten verwirklicht werden.

Ansprechpartnerinnen:

Claudia Petran (petran.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)

und

Celina Maier (maier.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)